

Kreistagsdrucksache Nr. 112/18

AZ. 43/797

Tagesordnungspunkt

ÖPNV: Fahrplanwechsel und Vergabe des Bündels Ost

Bericht

Kreistag (öffentlich) am 14.11.2018

1. Fahrplanwechsel

Zum Fahrplanwechsel am 09.12.2018 werden viele Verbesserungen im ÖPNV vorgenommen. Zusammen mit den bereits im laufenden Jahr umgesetzten Anpassungen und den geplanten Maßnahmen (v.a. Bündel Ost) wird der Nahverkehrsplan weiter konsequent umgesetzt und der ÖPNV im Landkreis Tübingen und in angrenzenden Gebieten mit besonderem Augenmerk auf die Zug/Bus-Verknüpfung ausgebaut.

Bündel Nordwest

Die umfangreichsten Maßnahmen zum Fahrplanwechsel finden im Bündel Nordwest, im Ammertal, statt:

1) Änderungen auf der Ammertalbahn

- **Kapazitätsanpassungen**
Durch den Einsatz von Leihfahrzeugen auf der Strecke Tübingen – Horb wird es möglich, den sehr stark nachgefragten Zug der Ammertalbahn, Ankunft Tübingen um 7.42 Uhr an Schultagen, auf drei Wagen zu verstärken. Im AmDieses Fahrzeug dient dann tagsüber als unbesetzte Reserve.
Durch Kapazitätsanpassungen im Frühverkehr an Samstagen (ein anstatt zwei Wagen bis ca. 10 Uhr) kann der dort notwendige jährliche Aufwand gesenkt werden.
- **Verdichtung an Schultagen (unterjährig umgesetzt)**
Bereits seit 02.05.2018 verkehren an Schultagen, drei zusätzliche Züge von Tübingen nach Entringen (15.37, 16.07 und 16.37 Uhr ab Tübingen). Ab dem 10.09.2018 wurden auch die Rückfahrten dieser Züge (zuvor Leerfahrten) nach Tübingen veröffentlicht. Abfahrt in Entringen: 13.22, 15.52, 16.22 und 16.52 Uhr – keine Unterwegshalte zwischen Pfäffingen und Tübingen Hbf.
- **Zusätzliche Fahrt abends**
Am Abend wird mit der Abfahrt um 23.17 Uhr in Tübingen eine Fahrlage angeboten, die perfekt auf das Ende von Veranstaltungen passt und an Werktagen die einzige noch vorhandene Taktlücke im Halbstundentakt schließt.
- **Zusätzlicher Frühverkehr am Wochenende**
An Wochenenden wird vor allem für Beschäftigte an den Kliniken ein Angebot auf der Schiene eingerichtet. Bisher kommt an Samstagen der erste Zug aus dem Ammertal in Tübingen um 7.12 Uhr an und an Sonntagen um 9.12 Uhr. Neu wird es am Wochenende die erste Ankunft um 5.42 Uhr in Tübingen geben. Der Stundentakt beginnt mit der Abfahrt 6.17 Uhr nach Herrenberg und der Ankunft 7.42 Uhr in Tübingen mit

den bestehenden Verdichtungen an Samstagen zum Halbstundentakt.

In einem zweiten Schritt soll dann ab Sommer 2020 ein weiterer „Klinikzug“ mit Ankunft um 6.12 Uhr in Tübingen angeboten werden, was derzeit aus Personalgründen noch nicht möglich ist.

Zugleich werden die damit entstehenden parallelen Fahrlagen der Nachtbuslinie N 80 eingestellt bzw. in einen Zubringerverkehr eingekürzt.

- Verschiebung der Taktzeiten um 30 Minuten an Sonn- und Feiertagen
Die Taktzeiten der Ammertalbahn an Sonn- und Feiertagen (Stundentakt) werden einheitlich auf die Minute 17 ab Herrenberg und 18 ab Tübingen verschoben. Damit kreuzen sich die Züge auch am Wochenende und am Abend immer in Entringen. Zugleich wird der Fahrplan den Erfordernissen des Ausschreibungsfahrplans des Landes im Dieselvorlauf (Betrieb bis zur Elektrifizierung) angepasst, der Stundentakt Herrenberg – Bad Urach ab Sommer 2020 wird dann ohne weitere Fahrplanänderungen machbar sein.
Die geänderten Zeiten ermöglichen in Herrenberg tägliche Anschlüsse von und zur Gäubahn in Richtung Singen/Zürich und in Richtung Freudenstadt. Anschlüsse von und nach Stuttgart sind selbstverständlich aufgrund des Halbstundentaktes der S-Bahn auch vorhanden.

2) Weiter verbesserte Schienenersatzverkehrskonzeption

Aufgrund des Ausbaus der Ammertalbahn (Elektrifizierung, Regional-Stadt-Bahn) sind in den nächsten Jahren regelmäßige Schienenersatzverkehre vorprogrammiert. Erstmals vom 13.08. bis 09.09.2018 wurde das Buskonzept für den Schienenersatzverkehr von Montag bis Freitag um Schnellbusse ergänzt, um für Pendler ein attraktiveres Angebot zu schaffen. Auch sollten mit diesem Konzept Erfahrungen für die bevorstehende Bauphase Modul 1 gesammelt werden. Die Kunden- und Pressereaktion auf das neue Konzept war durchweg positiv.

3) Anpassungen im Busfahrplan / Schülerverkehr Ammerbuch

Zum Fahrplanwechsel wird auch die neue Gemeinschaftsschule in Ammerbuch-Entringen in Betrieb genommen. Durch die ideale Lage der Schule am Kreuzungsbahnhof und Knotenpunkt Entringen Bahnhof kann der Schülerverkehr dann über die Taktfahrten des regulären ÖPNV abgewickelt werden. Wegfallende spezielle Schülerleistungen wurden in zusätzliche Abbringerfahrten von den neuen Zugverbindungen reinvestiert.

4) Ausbau des Abendverkehrs im Raum Herrenberg

Die Stadt Herrenberg ist eine von fünf Modellstädten und erhält Fördermittel, um Maßnahmen für die Luftreinhaltung durchzuführen. Eine Maßnahme ist der Ausbau des ÖPNV, indem Anruffahrten durch Linienverkehr ersetzt werden. Im Bündel Nordwest wird so ein Abendverkehr im Stundentakt zwischen Herrenberg und Kayh eingerichtet und der Nachmittagsverkehr auf einen Halbstundentakt verdichtet. Die Umsetzung erfolgte weitgehend durch den Landkreis Tübingen (in Zusammenarbeit mit den anderen Projektbeteiligten) für den Zweckverband ÖPNV im Ammertal, da der Zweckverband die betroffenen Busverkehre im Bündel Nordwest vergeben hat.

Sämtliche dargestellten Verbesserungen im Ammertal (Bündel Nordwest) wurden im Wirtschaftsplan des Zweckverbands ÖPNV im Ammertal berücksichtigt.

Bündel West 1

Im Schienenverkehr wird der Fahrplan der Kulturbahn zwischen Horb und Eyach geringfügig geändert, um die Anschlusssituation in Horb symmetrisch zu gestalten. Dies hat keine Auswirkungen auf Busverkehr des Bündels West 1.

Im Busverkehr wird mit der neuen Haltestelle „Weingärtle“ in Schwalldorf auf der Linie 7626 die räumliche Erschließung verbessert. Fahrplanverbesserungen gibt es für Rottenburger Schüler aus dem Raum Nordstetten/Mühringen im LK Freudenstadt zur Heimfahrt 5. Stunde und Nachmittagsunterricht.

Aufgrund von Konflikten mit den gesetzlichen Lenk- und Ruhezeiten konnten im Bündel West 1 nicht alle Änderungsvorschläge für den Fahrplan kurzfristig umgesetzt werden. Hierfür ist eine vertiefende Untersuchung notwendig, die im Rahmen einer Kooperation mit der Hochschule Heilbronn (Studiengang: Verkehrsbetriebswirtschaft und Personenverkehr) realisiert werden soll. Im Rahmen von Studienarbeiten werden Detailthemen der Linien 7623 (Rottenburg – Hirrlingen) sowie die Umsteigesituation in Eyach untersucht.

Bündel West 2

Die Linie 7627 (Rottenburg a.N. – Hailfingen – Bondorf) bindet neu das Gewerbegebiet „Etwiesen“ in Hailfingen an. In der Etwiesenstraße (Nähe Kreuzung Industriestraße) wird eine neue Haltestelle eingerichtet.

In der Hailfinger Ortsmitte wird die Haltestelle „Hailfingen Wartehalle“ von der Flößlestraße in die Hadolfinger Straße verlegt, da die Linienbusse aufgrund der Bauarbeiten für die Hailfinger Grundschule die Flößlestraße nicht mehr befahren können.

Die Fahrtzeit zwischen Rottenburg a.N. und Bondorf verlängert sich durch die neue Schleifenfahrt in Hailfingen um ca. drei Minuten. Die vor allem für Schülerinnen und Schüler bedeutenden Umsteigeverbindungen in Bondorf auf die Linie 553 nach Mötzingen bleiben erhalten, da deren Abfahrtszeiten um mehrere Minuten später gelegt werden.

Bündel Süd

Im Bündel Süd (Stadtverkehr Mössingen) wurde der Weiterbetrieb der Linie 152 bis Melchingen abgesichert (vgl. KT-DS 093/18). Ansonsten gibt es dort keine Fahrplanänderungen.

Bündel Südost

Im größten Linienbündel des Landkreises, dem Linienbündel Südost, nahm am 01.05.2018 die Firma Hechinger Verkehrsbetriebe (HVB) den Betrieb auf. Das Linienbündel wird durch einige längerfristige Straßenbaumaßnahmen (Gomaringen, Stockach, Nehren, Offerdingen) beeinträchtigt, die Umleitungsfahrpläne erforderten und noch erfordern, welche mit Erschwernissen – trotz eines insgesamt deutlich aufgestockten Angebots – für die Kundschaft verbunden sind. Zudem ist die für funktionierende Bus/Zug-Verknüpfungen erforderliche Fahrplanstabilität auf der Zollernbahn (KBS 766) aufgrund etlicher Langsamfahrstellen derzeit nicht gegeben. Die teilweise Beseitigung der Langsamfahrstellen war für Ende Oktober geplant. Herr Landrat Walter hat sich beim Land und bei der Deutschen Bahn AG für eine rasche Beseitigung der Langsamfahrstellen eingesetzt.

Die wichtigsten Verbesserungen mit der Inbetriebnahme des Bündels Südost im Mai waren die Umsetzung eines durchgehenden Halbstundentaktes unter der Woche sowie der Ausbau des Wochenendverkehrs auf der Linie 7625 (Tübingen – Härten – Gomaringen), die Ausrichtung der Linie 111 (Gomaringen – Reutlingen) auf die Regionalexpress-Züge nach Stuttgart in Reutlingen Hauptbahnhof und der konsequente Anschluss von Offerdingen an den Kreuzungsbahnhof Mössingen mit der neuen Linie 156.

Ab dem Fahrplanwechsel und nach Abschluss der ersten Phase der Bauarbeiten in Gomaringen/Stockach sind als weitere Verbesserungen vorgesehen:

- die Einführung einer zusätzlichen schulrelevanten Fahrt auf der Linie 111 in Taktlage (ab Rt Hbf ab 12.46 Uhr an Schultagen)
- die Verlängerung der Linie 156 bis Mössingen Stadtmitte in ausgewählten Fahrlagen, um ein attraktives Angebot für den Gelegenheitsverkehr (z.B. Einkäufe, Arztbesuche) zu schaffen,
- für Pendler eine zusätzliche Fahrt von Offerdingen nach Mössingen um 6 Uhr mit Zuganschluss in Richtung Tübingen. In der Gegenrichtung wird an Schultagen um 15:32 Uhr ab Mössingen ein neuer Zugabbringer angeboten.
- Auf der Linie 7625 ergeben sich für die Härtendörfer und Gomaringen direkte Verbindungen zum Unterrichtsbeginn in der 2. und 3. Stunde am Höhnisch, indem die Taktfahrten aus Tübingen jeweils bis zum Schulzentrum verlängert werden. Für das Unterrichtsende zur 7. Stunde gewährleistet eine zusätzliche Fahrt nach Gomaringen mit Anschluss in Richtung Härten den Heimweg.
- Schüler der Mössinger Firstwaldschulen profitieren von besseren Verbindungen in Richtung Offerdingen durch eine neue Direktfahrt zur 5. Stunde und Wartezeitvorschriften der Anschlussbusse am Bahnhof zum Unterrichtsschluss um 15:00 Uhr (Jenaplanschule), 15:30 Uhr und 16:20 Uhr (jeweils Firstwald-Gymnasium). In Richtung Nehren und Gomaringen schließen zwei zusätzliche Fahrten um 15:07 Uhr und 17:07 Uhr ab Mössingen Lücken nach der Mittagschule.

Im kommenden Frühjahr muss dann nochmals ein Umleitungsfahrplan gefahren werden, da die Bauarbeiten in Gomaringen/Stockach erst nach der Winterpause endgültig abgeschlossen werden können.

Bündel Ost

Aufgrund des anstehenden Betreiberwechsels im Bündel Ost (s.u.) und der damit verbundenen Fahrplanänderungen werden dort zum Fahrplanwechsel im Busverkehr keine Änderungen vorgenommen. Lediglich an Samstagen wird der Anrufverkehr Tübingen – Kusterdingen – Jettenburg zu einem Stundentakt ergänzt, um die Bedienungsstandards des Nahverkehrsplanes schon ab dem Fahrplanwechsel und nicht erst im kommenden Sommer erfüllen zu können.

Linie 826/828

Um die Bedienungsstandards des Nahverkehrsplanes umzusetzen, werden im Frühverkehr am Wochenende Anruffahrten Dettenhausen – Tübingen angeboten, die v.a. für Beschäftigte des Klinikums relevant sind (ab Dettenhausen 5.18 Uhr und sonntags 6.24 Uhr).

Sämtliche dargestellten Verbesserungen der Linienbündel West 1, West 2, Süd, Südost und Ost sowie auf der Linie 826/828 sind im Entwurf des Haushaltsplans 2019 berücksichtigt.

Fahrplanmedien

Die Herausgabe des Fahrplanbuches wird sich leider aufgrund von Personalengpässen beim Verkehrsverbund naldo und aufgrund eines in diesem Jahr erheblichen Mehraufwandes sowohl beim Landkreis als auch bei naldo für die aktuellen Umleitungsfahrpläne verzögern. Die Landkreisverwaltung steht in ständigen Kontakt mit dem Verkehrsverbund naldo, um zumindest eine rechtzeitige Herausgabe der Minifahrpläne zu erreichen, nachdem auch dies bisher nicht zugesagt werden konnte.

2. Vergabe des Linienbündels Ost

Als letztes Linienbündel wurde im Sommer 2018 das Vergabeverfahren für das Bündel Ost und weiterer Linien in bewährter Weise durchgeführt. Die Auftragsbekanntmachung im EU-Amtsblatt erfolgte am 30.06.2018 mit der Nummer 2018/S 124-282515.

Die Vergabe umfasste folgende Buslinien:

- Linie 121/7605 Pliezhausen – Kirchentellinsfurt – Kusterdingen – Mähringen – Mark West/NMI
- Linie 122 Sickenhausen – Kirchentellinsfurt
- Linie 123 Kirchentellinsfurt – Pfrondorf
- Linie 7601 (Reutlingen –) Betzingen – Wannweil – Kirchentellinsfurt (– Tübingen)
- Linie 7611/X 11 Tübingen – Kusterdingen (– Reutlingen)
- Linie N 81 Nachtbus Tübingen – Kusterdingen – Jettenburg – Reutlingen

Die Vergabeunterlagen wurden über ein Internetportal zur Verfügung gestellt und konnten dort von den interessierten Bietern heruntergeladen werden. Sechs Verkehrsunternehmen gaben fristgerecht Angebote ab. Ein Bieter stammt aus dem deutschsprachigen Ausland, die anderen Bieter allesamt aus der näheren Umgebung. Im bundesweiten Vergleich handelt es sich hierbei um eine zahlreiche Beteiligung.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte mit Unterstützung der Rechtsanwaltskanzlei Barth, Baumeister, Griem und Partner (BBG). Sie wurde in den gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungs- und Wertungsphasen vorgenommen.

Nach eingehender Prüfung aller Angebote in den vorgeschriebenen Prüfungs- und Wertungsphasen hat die Verwaltung die nicht berücksichtigten Bewerber am 24.09.2018 über die Ablehnung ihres Angebots informiert. Nachdem die geplante Vergabeentscheidung nicht gerügt wurde, konnte die Verwaltung den Zuschlag in eigener Zuständigkeit nach Ablauf der Rechtschutzfrist an die Bietergemeinschaft der Firmen E. Hartmann Reisen OHG, Schönbuchstraße 59, 72108 Rottenburg am Neckar und Kurz Omnibusverkehr GmbH, Oferdinger Straße 5, 72124 Pliezhausen, erteilen. Die Zuständigkeit der Verwaltung für die Vergabe ergibt sich aus § 5 Abs. 3 Nr. 3 (sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand) der Hauptsatzung des Landkreises Tübingen.

Bis zur Betriebsaufnahme sind noch einige (Fahrplan)Abstimmungen mit den betroffenen Städten und Gemeinden sowie mit dem Reutlinger Stadtverkehr durchzuführen. Die Betriebsaufnahme erfolgt am 28.07.2019.